



Entdecke die Welt der Stöcke. Kristin Storrusten. Ill. von Victoria Sandøy. Dt. von Elisabeth Schmalen. Bamberg: Magellan 2024. ISBN 978-3-7348-6049-2, geb.: 18,00 €

Weitere Ideen zum Spielen, Ausprobieren und Weiterdenken:

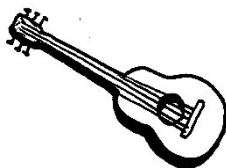


Zum Nachdenken und darüber Sprechen

- Gibt es verschiedene Arten von Stöcken? Welche kennst du?
- Wenn du ein Stock wärst, welcher wärst du und wie würdest du aussehen?
- Welchen Namen würdest du deinem Lieblingsstock geben?
- Warum glaubst du, dass Stöcke für Kinder so interessant sind?

Zum Ausprobieren und Weiterdenken

- Besonders gut gefallen hat uns die Stockkunst (siehe Seite 46). Hier zeigt das Buch ganz unterschiedliche Kunstwerke, die aus und mit Stöcken erschaffen wurden. Warum also nicht selbst zum/zur Künstler:in werden und aus einem Stock dein eigenes Kunstwerk gestalten? Vielleicht beteiligen sich noch andere und ihr könnt eine eigene Stockkunst-Ausstellung machen.



Musik/Singen

- Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm“ ist ein Bewegungslied, das sich gut im Gehen, also z. B. bei einem Spaziergang umsetzen lässt. Dabei geht man vorwärts (1,2,3,4, ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm), bleibt dann stehen und tippt mit einem Bein nach vorne (vorwärts), nach hinten (rückwärts), seitwärts (seitwärts) stellt es wieder an.

Dann folgen noch die Bewegungen: Hacke (Ferse auftippen), Spitze (Fußspitze auftippen) und hoch das Bein. Dann kann alles wieder von vorne beginnen.

Online finden sich zwei Liedvariationen dazu:

1. [Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm - Kinderlieder zum Mitsingen | Bewegungslied | Sing Kinderlieder](#)
2. [Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm](#)

- Eine neue Strophe zu dem Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“ dichten, wie z. B.: Du hast uns deine Welt geschenkt, die Bäume, die Stöcke. Du hast uns deine Welt geschenkt, Gott wir danken dir.

Das Lied findet sich hier: [Du hast uns deine Welt geschenkt - YouTube](#)

Bibel



Zwei zentrale Einsätze von Stöcken in der Bibel bzw. bei einem christlichen Fest sind auch in diesem Buch genannt (Seite 28 und 29).

Jesus, Moses und Aaron, Psalm 23:

In biblischen Zeiten war man zu Fuß unterwegs, oft auf langen Wanderungen. Da war ein (Wander-)Stab ein gutes Hilfsmittel, auch um sich bei Bedarf gut gegen wilde Tiere verteidigen zu können.

So hat auch Jesus seinen Freunden empfohlen bei ihren Reisen, einen Stab mitzunehmen: „er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen,“ (Markus 6,8). So wird der Stab zum Symbol für das Unterwegs-sein.

Das zeigt sich auch im ersten Teil der Mose-Geschichte (2.Mose 12,11): Die Israeliten sollen sich in Ägypten zur Flucht aus der Sklaverei bereithalten. So sollen sie im Stehen essen und schon den Wanderstab in der Hand halten.

Das Stöcke-Buch verweist auf den Stab von Mose, mit dem er auf der Flucht aus Ägypten und der langen Wanderung in die neue Heimat, vieles bewirken kann. Zum Beispiel verwandelt sich der Stab in eine Schlange als Legitimation von Mose Auserwählung und Beauftragung durch Gott (2.Mose 4,2-3). Dann setzt Mose den Stab bei der siebten Plage ein, die den Pharao bewegen soll, die Israeliten aus der Sklaverei freizulassen. Als Mose den Stab zum Himmel streckt, lässt Gott ein gewaltiges Gewitter entstehen und schickt den Hagel ins Land (2. Mose 9, 22 – 24) und später auch die Heuschrecken-Plage (2. Mose 10, 12 – 14).

Auf der Flucht vor den Ägyptern teilt Mose dann mit seinem Stab das Meer und ermöglicht den Israeliten so die Durchquerung (2. Mose 14, 16 – 22).

In der neuen Heimat müssen sich die Israeliten neu einrichten und als Volk organisieren. Das ist nicht immer einfach und manchmal muss Gott wieder deutlich zeigen, wem er die Aufgabe übergeben hat. Auch hier spielen Stäbe eine Rolle – nachzulesen in 4. Mose

17, 16 – 26.

So wird der Stab hier auch zum Zeichen der Macht Gottes.

Auch der Hirtenstab ist wichtig. Dieser wird vor allem in Psalm 23 benannt. Hier geht es darum, dass Gott auf die Menschen achtet wie ein Hirte auf seine Herde und sie ihm vertrauen können. Der Psalmbeter sagt das so: „Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich.“ (Psalm 23, 4)